

## Erfassung Nachteilsausgleich / Beratungswunsch

Sie können in einer beruflichen Schule bei dauernder **gesundheitlicher Beeinträchtigung** oder Lese- und/oder Rechtschreibstörung (**LRS**) einen Nachteilsausgleich beantragen. Dieser Antrag muss frühzeitig – möglichst zu Beginn des Schuljahres – erfolgen. Ebenso bieten wir **Beratung** und Unterstützung durch Sozialpädagogen, Schulpsychologen, Beratungslehrer und Sonderpädagogen an.

Die Beantwortung der nachfolgenden Fragen ist **freiwillig** und **zu Ihrem Vorteil**.

_____ Nachname	_____ Vorname	_____ Geburtsdatum
_____ Adresse Schüler/in (Straße, PLZ, Ort)		
_____ Klasse	_____ E-Mail-Adresse	_____ Telefon
_____ Ort, Datum	_____ Unterschrift Schüler/in	
_____ Ort, Datum	_____ Unterschrift Erziehungsberechtigter	

War der **MSD** (Mobiler Sonderpädagogischer Dienst) in den bisher besuchten Schulen für Sie tätig oder haben Sie vorher eine **Förderschule** besucht?

Bitte ankreuzen:  Ja  Nein  Keine Angabe

### A) Nachteilsausgleich aufgrund dauernder Beeinträchtigung/Behinderung

Sind Sie durch ein körperliches / psychisches Leiden bzw. Medikamenteneinnahme in Ihrer schulischen Leistungsfähigkeit **dauernd** beeinträchtigt?

Bitte ankreuzen:  Ja  Nein  Keine Angabe

### B) Nachteilsausgleich aufgrund Lese- und/oder Rechtschreibstörung (LRS)

Soll eine Lese- und /oder Rechtschreibstörung an der Schule beachtet / beantragt werden?

Bitte ankreuzen:  Ja  Nein

*Leiten Sie entsprechende Unterlagen (falls schon vorhanden) bitte umgehend an den Ansprechpartner für Inklusion (Hr. Maex) weiter, falls „Ja“ angekreuzt wurde.*

### C) Persönliche und vertrauliche Beratung an der Schule durch ein Mitglied des Beratungsteams

Wünschen Sie eine Beratung durch eine Person des Beratungsteams (z. B. wegen starken Ängsten, Autismus, Epilepsie...) über mögliche schulische Maßnahmen (z. B. Zeitzuschlag...)?

Bitte ankreuzen:  Ja  Nein